

Töpel ist ausverkauft

Brühl. Der „Masterbabbler“ und Blues-Poet Armin Töpel steht nun seit 25 Jahren beruflich auf der Bühne, über 3000 Auftritte hat er seitdem zwischen Flensburg und Zürich absolviert.

An diesem Donnerstag, 7. November, tritt er in der Villa Meixner aus. Die Veranstaltung mit seinem Liedern ist allerdings bereits komplett ausverkauft. rrs

KURZ + BÜNDIG

Erneuerbare Energien

Brühl. Die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien trifft sich am Mittwoch, 13. November, ab 17.30 Uhr im Rathaus. Alle interessierten Menschen aus Brühl und Rohrhof sind herzlich eingeladen, aktiv am Klimaschutz mitzuarbeiten und sich zum Thema „Gemeinsam nachhaltigen Klimaschutz in Brühl gestalten“ in den Arbeitsgruppen zu engagieren. Für Fragen und Anmeldung steht die Klimaschutzmanagerin Birgit Sehl, Telefon 06202/2003613 oder per E-Mail an birgit.sehl@bruehl-baden.de, zur Verfügung. zg

Lesung in der Bücherei

Brühl. Zur monatlichen Lesungen für Kinder zwischen fünf und acht Jahren lädt das Team der Brühler Gemeindebücherei am Donnerstag, 7. November, ab 16 Uhr ein. Das Team stellt dabei ein neues Buch vor und bietet hinterher dazu eine Bastelaktion. Die Teilnehmerzahl ist auf zehn Kinder begrenzt, deshalb sind schnelle Anmeldungen von Vorteil. Der letzte Termin für die Monatslesung ist in diesem Jahr am Dienstag, 3. Dezember. Anmeldeschluss für die Kinder ist immer am Tag vor der Lesung. Die Veranstaltung ist kostenlos. zg

Geselliger Abend der Angler

Brühl. Der Angelsportverein Rohrhof wird am Samstag, 16. November, seinen Familienabend im SVR-Clubhaus feiern. Einlass zu dieser geselligen Veranstaltung wird um 19 Uhr sein. Vorgesehen sind mehrere Ehrungen für Mitglieder und besondere Verdienste um den Verein. „Systematisch wird Spannung aufgebaut, die mit der Bekanntgabe der künftigen Vereinsmeister der Senioren ihren Höhepunkt erreicht. Ein kleines, aber feines Rahmenprogramm wird es ebenfalls geben“, so der Vereinsvorsitzende. zg

Frisch aus dem Rauch

Brühl. Die Mitglieder des Angelsportvereins 1965 Brühl bieten am Samstag, 16. November, einmal mehr frisch geräucherte Forellen bei ihrem Vereinsheim am Weidweg im Straßenverkauf an. Von 10 bis 14 Uhr wird die beliebte Leckerei der Angler verkauft. Vorbestellungen sind bei den Organisatoren, Telefon 06203/4 30 93 58, oder im „Video Pub“, Telefon 06202/7 30 66, bis zum Montag, 11. November, 14 Uhr, notwendig. jr

Alle Chöre treten auf

Brühl. Zu einem Konzert unter dem Titel „Rock my Soul“ lädt die Chorgemeinschaft Brühl/Baden am Samstag, 16. November, ab 17 Uhr in die katholische Schutzengelkirche ein. Diesmal wollen die Chöre – „Ladypur“, „Chorness“ und der Männerchor – das Konzert fast komplett aus eigener Kraft gestalten. Musikalisch unterstützt werden sie von Ludmila Hertel am Klavier, Anke Palmer an der Flöte und Klaus Wiebel, Percussion.

Die beiden Dirigenten Vera Pfannenstiel und Matthias Tropp haben die Liedauswahl unter das Motto „Rock my Soul“ gestellt. Der Kartenvorverkauf erfolgt durch die Sänger der Chorgemeinschaft sowie über die Vorverkaufsstelle „Bücher Insel“ in Brühl. Der Eintrittspreis beträgt 15 Euro für Erwachsene sowie 10 für Jugendliche bis 18 Jahren. zg/rrs



Behindertenbeauftragter Rudi Bamberger (r.) zeigt die Bedienung des Treppenlifts, der nicht starten wollte, als Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2. v. r.) auch noch auf der Plattform stand. Büchereichef Christian Sauer (Mitte) und seine Mitarbeiterinnen Luisa Uhrig (l.) und Ute Roes sind begeistert, Kai Rill war für die Installation zuständig. BILD: ESCHWEY

Stufenlos gehts zur Literatur

Investition: Die Gemeindebücherei hat nun einen Treppenlift, um Menschen mit Handicap den Besuch zu ermöglichen

Von Noah Eschwey

Brühl. „Die Gemeinde ist, was Inklusion betrifft, schon sehr weit“, sagt Rudi Bamberger, der Behindertenbeauftragte von Brühl bei der Einweihung des neuen Treppenlifts für die Gemeindebücherei. Dass die Verwaltung stetig an der Barrierefreiheit öffentlicher Gebäude und Plätze arbeite, sei auch Bambergers Verdienst, fügt Bürgermeister Dr. Ralf Göck hinzu. Und in diesem ganz speziellen Fall sei es auch den Besuchern der Bücherei zu verdanken, die sich einen treppentfreien Zugang zum Medienparadies gewünscht hätten, weiß Christian Sauer, der Leiter der Gemeindebücherei.

Im Jahr 2020, inmitten der Corona-Pandemie, habe die Gemeinde

entschieden, keine neue Bücherei zu bauen, erklärt Göck: „Das hatte verschiedene Gründe. Einerseits ist der Standort hier, inmitten des Bildungszentrums von Brühl, grandios. Andererseits wäre ein Neubau finanziell kaum zu leisten gewesen.“ Wenn aber das Gebäude bleibt, dann müsse es an der Herausforderung der Zukunft angepasst werden: „Also haben wir renoviert, außen, innen, im Personal- und im Besucherbereich. Und heute gehen wir einen weiteren Schritt – in Richtung Barrierefreiheit.“

Das günstigste Angebot zu nehmen, das könne einem beim Kauf eines Treppenlifts das sprichwörtliche Genick brechen. Baumaterialienarbeiter Kai Rill erklärt: „Es ist wichtig, dass die Qualität stimmt und die Fir-

ma den Lift auch warten kann.“ Den nun gewählten Anbieter aus Karlsruhe könne man schon von anderen Projekten. „Und falls mal etwas kleineres ist, haben wir auch ein dickes Heft voller Fehlermeldungen zum Selbstheben“, stimmt Sauer lachend mit ein.

Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Treppenlift – inklusive des Geländers, das vollständig erneuert werden musste – auf knapp 30.000 Euro. „Die Alternative wäre ein Aufzug gewesen. Da wären wir dann schnell mal bei 100.000 Euro“, glaubt der Bürgermeister. Außerdem sei „die Wartung um ein Vielfaches teurer“, argumentiert Rill.

Wenn er nicht gebraucht wird, dann fällt der Lift kaum auf – am Ende der Fahrt, klappt sich der Bo-

den ein. „Die Bedienung funktioniert mit dem Euroschlüssel. Das ist ein Schlüssel, den man mit Behindertenausweis beantragen kann und der auch bei öffentlichen Toiletten funktioniert“, sagt Bamberger und fügt an: „Den kann man ganz einfach bei mir oder in der Bücherei beantragen.“ Wer keinen Schlüssel habe, könne aber trotzdem fahren: „Dazu muss man nur bei den Mitarbeitern der Bücherei nachfragen.“

Natürlich muss auch eine Testfahrt sein – Bamberger zeigt, wie einfach die Bedienung funktioniert, und gleitet über die Stufen, bis in das Obergeschoss. „Es gibt drei Haltestellen, eine unten, eine oben und eine in der Mitte – das sieht man auch auf dem kleinen Bildschirm“, schwärmt der Beauftragte.

Kerzen und Lampions werden entzündet

Gewerbeverein: Beim Candlelight-Shopping soll einmal mehr viel geboten werden

Brühl. Der Gewerbeverein lädt zum Candlelight-Shopping am Donnerstag, 28. November, ein. Sowohl in Brühl als auch in Rohrhof werden dann wieder zwischen 17 und 21 Uhr in vielen Geschäften Kerzen angezündet oder Lampions aufgestellt, um allen Gästen ein heimeliges Willkommen zu garantieren.

Im Ortsteil Rohrhof werden diesmal noch mehr Türen und Tore von

Geschäften offenstehen als im vergangenen Jahr. Mit dem kostenlosen Shuttlebus können interessierte Besucher bequem zwischen den beiden Ortsteilen pendeln und die große Vielfalt der Geschäftswelt der Hufeisengemeinde begutachten, heißt es seitens des Gewerbevereins.

Sollten die Besucher beim Bummel Lust auf einen Becher Glühwein haben, bitten die Gewerbetrei-

benden sie, ein eigenes Trinkgefäß mitzubringen.

Die Mitglieder des Gewerbevereins Brühl und Rohrhof sowie alle anderen teilnehmenden Vereine und Kindergärten freuen sich darauf, viele Besucher und Kunden auf den Straßen und in den Läden willkommen heißen zu dürfen, heißt es in der Einladung des Gewerbevereins. zg

Beim Blutspenden gewinnen

Rotes Kreuz: Es locken Erlebniswochenenden

Brühl. „Blutspender schenken Leben“, heißt es beim Deutschen Roten Kreuz. Deshalb lädt die Organisation zur nächsten Blutspendenaktion in Brühl am Mittwoch, 13. November, von 14.30 bis 19.30 Uhr im katholischen Pfarrzentrum ein.

Und nicht nur den Menschen, denen damit geholfen wird, sind Gewinner. Mit etwas Glück können es auch die Spender sein. Denn mit der Aktion

„Wir feiern das Leben“ können die Lebensretter im Anschluss an ihre Blutspende Erlebniswochenenden gewinnen. Dabei geht es um ein Wochenende im Erlebnisparc Tripsdrill mit Übernachtung im Baumhaus oder ein Wochenende im Technikmuseum Sinheim beziehungsweise Speyer mit Hotelübernachtung. Zusätzlich gibt es 500 mal zwei Eintrittskarten für Cineplex Kinol. zg/rrs

Licht und Schatten zu vermelden

Partnerschaft: Neue Wege zeigen erste Erfolge, doch gibt es mit Dourtenga Probleme

Von Ralf Strauch

Brühl. Der Ursprung von Ortspartnerschaften im Allgemeinen liegt im NachkriegsEuropa. Nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs wollten die Menschen über nationale Grenzen hinweg Frieden und Verständigung fördern. Die Idee, Gemeinden aus verschiedenen Ländern zu partnerschaftlichen Beziehungen zusammenzuführen, wurde geboren.



Auch Brühl pflegt solche Beziehungen – mit dem französischen Ormesson-sur-Marne, dem sächsischen Weixdorf und dem westafrikanischen Dourtenga in Burkina Faso. In der jüngsten Sitzung des zuständigen Beiratsausschusses gaben die Gemeindeverwaltung und der Förderkreis einen kurzen Rück- und Ausblick über das jeweilige Miteinander.

Vom Schüleraustausch mit dem französischen Partner in diesem und den nächsten Jahren bilanzierte Bürgermeister Dr. Ralf Göck, dass die eingeschlagenen neuen Wege (wir berichteten) als positiv bewertet werden können. Im April seien sie-

ben Schüler der Marion-Dönhoff-Realschule nach Ormesson gereist und hätten dort vier Tage lang Schüler des Collège Saint-Exupéry besucht. Lehrerin Marianne Schorr und auch die teilnehmenden Schüler hätten sich begeistert von dem Treffen gezeigt. Eine Schülerin hat dann auch sofort zusammen mit ihren Eltern am großen Austausch Ende Oktober in Ormesson teilgenommen, um ihre Partnerin wieder zu treffen. „Dies ist der Sinn der Partnerschaft“, betonte der Rathauschef zufrieden.

Auf Ecke folgt Mäzke

Mitte Februar soll nun der Gegenbesuch aus Ormesson in Brühl stattfinden. Danach geht es im Schuljahr 2025/2026 weiter mit Besuchen. Teilnehmen sollen dann jeweils zwei Klassen aus denen die maximal acht Teilnehmer kommen.

Der nächste sogenannte große Austausch soll 2025 in Brühl stattfinden, im Jahr darauf reisen die Kurspüler nach Ormesson.

Und der Rathauschef blickte noch auf ein großes Ereignis im Jahr 2027 voraus. Dann freut Brühl und Ormesson ihr 50-jähriges Partnerschaftsbestehen. Dass soll 2026 in Ormesson vorbereitet und dann 2027 in Brühl gefeiert werden.

Mit dem sächsischen Weixdorf hat ein Austausch im Juni in diesem Dresdener Vorort stattgefunden. Neben politischen Gesprächen sei auch dabei der kulturelle Teil nicht zu kurz gekommen, stellt Göck fest. Gleichzeitig wurde der langjährige Ortsvorsitzer Gottfried Ecke von den Brühler aus dem Amt verabschiedet.

Sein Nachfolger Alexander Manzke sei bisher noch nicht in Sachen Partnerschaft in Erscheinung getreten, doch wolle er im Frühjahr Brühl einen Besuch abstatten – begleitet von Ecke, der sich in der Hufeisengemeinde ja bestens auskenne.

Es wurde zudem vereinbart, dass das nächste große Partnerschaftstreffen 2025 anlässlich „40 Jahre Straßenkerwe“ im Oktober stattfinden soll – sicherlich wird dann auch Ecke dabei sein, immerhin war er ja auch schon Brühler Oewerkerworborscht.

Terroristische Bedrohung

Etwas entsetzender fiel die Bilanz bei der Partnerschaft mit Dourtenga in Burkina Faso aus. „Unsere Partnerschaft läuft zwar derzeit als reger Austausch auf dem digitalen Weg“, berichtete Göck. Besuche in der westafrikanischen Kommune könnten aber derzeit nicht stattfinden,



Sie unterzeichneten 1977 die Urkunde der Ortspartnerschaft: der damalige Brühler Bürgermeister Gerhard Stratthaus und sein französischer Amtskollege Olivier d'Ormesson. ARCHIVBILD: GVS

weil Dourtenga mitten im burkinischen Terrorgebiet liege. Erst kürzlich habe es einen großen Überfall auf ein Nachbarort gegeben, habe ihm sein Amtskollege aus Dourtenga informiert. In der Partnergemeinde direkt habe noch keinen Angriff der islamistischen Kämpfer stattgefunden, aber das könne sich jederzeit ändern, meinte Göck.

Gleichwohl sei die Partnerschaft im Klimaschutz gut anlaufend, zugesandte Bilder aus Dourtenga zeigten beispielsweise, wie dort „fleißig Bäume gepflanzt werden“. Allerdings laufen andere Projekte noch so schnell, wie es das fördernde Bundesministerium gem hätte. Dennoch wurde die-

sem Aspekt der Partnerschaft noch ein Jahr Verlängerung gewährt.

Hans Zelt (SPD) ergänzte namens des Förderkreises Dourtenga, dass die dort mit Brühler und Finanzmitteln des Bundes errichtete Landwirtschaftsschule noch unter einem Lehrermangel leide. Gleichwohl müsse man nun die Abschreibung für das Ministerium erstellen – es wird von Zelt befürchtet, dass im schlimmsten Fall Fördergelder vom Brühler Verein aus Ministerium zurücküberweisen werden müsste, weil das gesteckte Ziel noch nicht erreicht worden sei. „Aus diesem Grund machen wir mit der finanziellen Unterstützung Dourtengas erst mal langsamer“, stelle Zelt fest.

ÜBRIGENS

Katja Bauroth amüsiert sich über eine tierische Studie



Wenn Spatzen Federn lassen

Es gibt Studien und Forschungen, die schmunzeln oder sogar den Kopf schütteln lassen. Für Letzteres in Kombination sorgten Untersuchungen der Royal Society in Großbritannien. Forscher untersuchten dabei das Verhalten von Spatzen im Alter und stellten fest: Mit zunehmender Lebensdauer werden diese mütterlicher und pflegen weniger soziale Kontakte. Interessant.

Auch Spatzen kommen also in die Jahre? Jüngere Spatzen tummeln sich den Forschern zufolge fröhlich auf Futterplätzen, während die älteren eher grantig in der Ecke sitzen und beim Picken über die Jungspatzen schimpfen, um die Forschungsergebnisse verbal zu skizzieren. Kommt uns das nicht irgendwie bekannt vor? Auf der winzigen Insel Lundy im Ningsendwo Großbritannien wurden Haussperlinge bis ins kleinste Detail beobachtet. Ergebnis: Freudlich sein lohnt sich nur in jungen Jahren, insbesondere für den Bruterfolg. Sobald die Pflicht getan ist, heißt es offenbar: weg mit der Höflichkeit! Eine Art „Birds gone wild“, aber ohne Kamera und Skandale.

Die Studie zeigt, dass Spatzen in Sachen Freundschaften ebenfalls durch „menschliche“ Züge haben: Im Alter wird's exklusiv, nicht jeder wird ins Nest gelassen. Und mal ehrlich, ist das nicht beruhigend? Selbst im hohen Alter bewahren Spatzen sich einen schabenscharfen Humor. Davon können wir Menschen doch eigentlich lernen, finden Sie nicht?